

Ziffer 10 lautet künftig: Gemeinsamer Bezug von Fachzeitungen, die als Publikationsorgan dienen, nach Wahl und auf Kosten der einzelnen Innungsmitglieder.

§ 15, Absatz 1, lautet künftig: Jedes Mitglied hat vierteljährlich einen festen Beitrag von 1,50 Mk. zu zahlen.

§ 58 lautet künftig: Alle die Innung betreffenden Bekanntmachungen werden bis zu anderweiter Beschlussfassung der Innungsversammlung schriftlich und ausserdem tunlichst in Fachzeitungen erlassen.

Mit dem Danke an Herrn Sekretär Berndt und die Anwesenden schliesst der Obermeister 9 Uhr 40 Min. die Versammlung.

Anschliessend berichtet der Obermeister über zwei Neuheiten der Firma Gebr. Junghans, einen Trommler-Wecker und eine Taschenuhr mit Wecker, Leuchtblatt und Leuchtzeiger. Beide Uhren wurden von den Anwesenden in Augenschein genommen und fanden Beifall. Ferner berichtet der Obermeister über eine Ungehörigkeit mit Goldstücken durch eine Leipziger Firma. Man missbilligt diese Machenschaft mit scharfen Worten und Verachtung.

Nunmehr erhält der Lehrer der Uhrmacherfachklasse, Herr Schulze, das Wort, um über die mit dem Zeichenlehrer Herrn Walter Scheibe im vergangenen Sommer unternommene Studienreise nach der Schweiz zu berichten. Da in späterer ruhiger Zeit ein Vortrag mit Lichtbildern stattfinden wird, beschränkt sich der Vortragende darauf, die Erlebnisse der Rückreise, die in die Mobilmachung fiel, zu schildern. In der bekannten beredten Art gelang ihm das in dem einstündigen Vortrag vorzüglich, und reicher Beifall lohnte dem Redner.

Nachdem gelangten die von der Pforzheimer Firma Albert August Huber übersandten Landkarten zur Verteilung, wofür hierdurch auch bestens gedankt sei. Eine Tellersammlung für die ostpreussischen Kollegen erbrachte 15 Mk. Trotz des trockenen Themas „Satzungsberatung“ gingen die Anwesenden doch voll befriedigt aus der Versammlung nach Hause.

Zwangsinning für das Uhrmachergewerbe zu Magdeburg.

Postscheck-Konto: Berlin 4813.

Die Angehörigen derjenigen Kollegen, die zur Fahne einberufen sind, sowie die Kollegen, die Söhne oder Gehilfen im Felde haben, werden im Interesse dieser Vaterlandesverteidiger dringend gebeten, dem Vorstände schleunigst die genauen Adressen derselben anzugeben.

I. A.: Adolf Ehrecke, Kassierer.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

Von der Zwangsinning für Uhrmacher des Fürstentums Lippe:

Georg Fischer, Landwehrmann, 7. Armeekorps, 13. Brücken-Train-Div., Feld-Pionier-Bat. 7, 1. Komp.

Karl Klöpffer, Unteroffizier, 26. Armeekorps, 4. Armee, Reserve-Fuss-Artillerie-Reg. 7, 1. Bat.

Otto Bentsch, zurzeit in Leopoldshöhe (Lippe) krank.

Ernst Krone, Landwehrmann, zurzeit verwundet in Cappel bei Grossenmarpe (Lippe).

Ferner: Oskar Hiller, Gefr., Landwehrmann, 14. Armee, 2. Infanterie-Munitionskolonnen.

Verschiedenes.

Zu unserem Aufsatz in Nr. 21, **Japanische Kollegen**, erhalten wir aus Budapest folgende Zeilen: „Mit Interesse las ich Ihren Aufsatz: Japanische Kollegen. Auch mich hat ein Japaner, in hoher Stellung, wie er sagte, überreden wollen, die Taschenuhrfabrikation in seinem Lande einzuführen. Er erwähnte, dass die Wanduhrfabrikation in Japan schon eingeführt sei. Das war vor ungefähr 2 Jahren. Ich bin selbstverständlich nicht dem schlitzäugigen Manne auf seinen Leim gegangen. Seid vorsichtig, deutsche Kollegen!“

Die Genossenschaft unter der Firma **Union horlogère, Schweiz. Uhrmachergenossenschaft, Association horlogère suisse**, mit dem Hauptsitz in Biel und Zweigniederlassung in Genf, hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Juli 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im S. H. A. B. Nr. 215 vom 30. August 1911 publizierten Tatsachen getroffen. Der Hauptsitz befindet sich nun in Biel. Die Mitglieder dürfen einer anderen Gesellschaft mit gleichen Zielen und ähnlichem Geschäftsbetrieb weder angehören noch während der Mitgliedschaft beitreten. Tritt bei einem Mitgliede Insolvenz oder Konkurs ein, so erlischt die Mitgliedschaft und die Ansprüche auf Auszahlung oder Verrechnung seiner Stammanteilscheine gehen als Konventionalstrafe zugunsten der Spezialreserve der Gesellschaft verloren. Als neues Organ der Genossenschaft wurde geschaffen der Beirat als ständige Kontrollstelle, bestehend aus ein bis drei Mitgliedern, welcher von der Generalversammlung für das laufende Geschäftsjahr in geheimer Abstimmung gewählt wird. Am Platze des austretenden Vorstandsmitgliedes Henri Berthoud ist in den Vorstand gewählt worden: Reinhold Paul Hesselbarth-Clerc, von Zwoetzen bei Gera, in Lausanne.

La-Chaux-de-Fonds. Eine Kreditbank für die Uhrenindustrie. Die Zeitung „Fédération Horlogère“ teilt mit, dass die Vorbereitungen zur Gründung der mit einem Aktienkapital von 750000 Frank bis einer Million ausgestatteten Industriebank „Caisse industrielle“, die den Zweck verfolgt, der Uhrenindustrie die Aufrechterhaltung des Betriebes in Zeiten industrieller Krisen zu erleichtern, vollendet sind. Die Eintragung ins Handelsregister ist binnen kurzem zu erwarten. Das Blatt fügt bei, dass der neuen Bank die Unterstützung der Schweizerischen Nationalbank gesichert sei, so dass von dieser Bank gleich von Anfang an eine erspriessliche Tätigkeit zu erwarten ist.

Schramberg. Deutschland besitzt in der französischen Schweiz, wenn auch sehr vereinzelt, doch Freunde. So schrieb aus La-Chaux-de-Fonds eine

Firma an die Uhrenfabriken Gebr. Junghans A.-G., dass alle ihre Sympathien bei Deutschland seien, für das sie grosse Bewunderung hege. Sie bitte die Fabriken deshalb, in ihrem Namen dem Deutschen Roten Kreuz 50 Franken zu überweisen.

Bottrop. Mit dem 1. Dezember d. J. ist mit dem Sitz in Bottrop eine neue Zwangsinning errichtet worden unter dem Namen „Zwangsinning für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk in den Amtsbezirken Bottrop, Gladbeck, Kirchhellen, Osterfeld und in der Stadt Dorsten“.

Glashütte i. Sa. Die alljährlich wiederkehrende Gedenkfeier der Gründung der hiesigen Uhrenindustrie fand am Sonntag, den 6. Dezember, abends, im Saale des Hotels „Goldenes Glas“ statt. Veranstaltet wurde dieselbe diesmal von dem Ausschuss der vereinigten Uhrmacher und Mechaniker und der Uhrmacherverbindung „Urania“. Zu Beginn dieser Feier begrüsst Herr Hugo Müller, in Vertretung des im Felde befindlichen Vorsitzenden des Ausschusses Herrn Otto Lange, die Erschienenen unter Hinweis auf die Bedeutung des Tages und hob in seiner wohlgedachten, gehaltvollen Ansprache besonders noch hervor, dass ja, wie fast überall, auch die hiesige Uhrenindustrie unter dem Kriegsausbruche leidet, dass aber, wenn das Fundament fest sei, dieser Sturm vorübergehen und die hiesige Industrie weiter blühen wird zum Segen der gesamten Bevölkerung. Mit Hilfe des der Urania gehörenden Projektionsapparates ward es ermöglicht, eine Reihe interessanter Bilder von „Krupps Werken“ in guter Wiedergabe vorzuführen. Einige von Herrn Kollegen Schreok vorgetragene Gesänge gestalteten diese Feier zu einer wohl gelungenen, was auch der reichlich gespendete Beifall bewies. Im Gegensatz zu früheren Veranstaltungen trug diese mehr öffentlichen Charakter und wurde auch ein geringes Eintrittsgeld erhoben, dessen Ueberschuss der Kriegsfürsorge zufliesst. Der alljährlich im Februar stattfindende sogen. Uhrmacherball findet diesmal nicht statt.

Einbruch. Am 24. November, nach 8 Uhr, wurde der Schaukasten des Uhrmachers Krahnke, Ober-Schöneweide, Wilhelminenhofstrasse 27, erbrochen. Die unbekanntenen Täter entwendeten daraus 3 goldene Herrenuhren, 25 silberne neue Herrenuhren, 2 gebrauchte silberne Herrenuhren, 26 goldene Damenuhren, darunter eine gebrauchte, 1 Kettenarmband und eine Nickeluhr mit Ledergurt. Der Gesamtwert der gestohlenen Waren wird auf 1300 bis 1500 Mk. veranschlagt.

Erkennungsmarken für Krieger bringt die Firma Ewald Porcher, Hannover, soeben heraus. Die Marke hat die ovale Form, wie sie auch die amtliche Erkennungsmarke zeigt. Auf die eine Seite wird die Photographie des Inhabers eingätzt, auf die Rückseite kommt der genaue Name und nähere Angaben des Trägers. Zur Aufnahme von Bestellungen liefert die genannte Firma eine Musterkarte, die wir unseren Lesern zum Bezuge nur empfehlen können. Auf Grund dieses Musters ist es sicher möglich, Bestellungen aufzunehmen. Näheres ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

Eine **Neuheitenliste** über zeitgemässe Verkaufsartikel versendet die Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig. Die Liste enthält alle Gegenstände, wie sie jetzt gerade verlangt werden. Es sollte sich jeder Kollege diese Liste kommen lassen, damit er die Möglichkeiten, die für ein Geschäft jetzt gegeben sind, auch voll ausnutzen kann. Auch einige neue Ausstattungsstücke für das Schaufenster sind in der Liste enthalten.

Einen **neuen Uhrständer**, für die jetzige Zeit passend, bringt die Firma Gustav Häusler, Taschenuhrenhandlung, Hannover, heraus. Der Taschenuhrständer ist durch jede Furniturenhandlung zu beziehen. Er besteht aus Messing und ist mit der deutschen und österreichischen Doppelflagge oder der Marineflagge geschmückt. Auf schwarz-weiss-rot eingefasstem Schildchen sind verschiedene Inschriften angebracht, die auf die Jetztzeit Bezug haben. Näheres ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Furtwangen. In der Badischen Uhrenfabrik, hier, und in deren Filiale in Gütenbach wird mit etwa 180 Personen gearbeitet. Die Arbeitszeit ist etwas beschränkt mit Rücksicht auf den Lichtverbrauch. Begehrt sind jetzt laut „Echo vom Wald“ Taschenuhren, auch Wecker mit leuchtendem Zifferblatt. Dieselben werden von Offizieren und Mannschaften viel gekauft.

Personallen: Die Gehilfenprüfung hat Richard Kronawitter, Lehrling bei dem Uhrmachermeister J. Georg Niedermeyer in Dorfen, im Praktischen und Theoretischen mit „Sehr gut“ bestanden und erhielt für die hervorragende Leistung die besondere Anerkennung der Handwerkskammer ausgesprochen.

Jubiläen: Braunschweig. Das 25jährige Geschäftsjubiläum feierte am 25. November Herr Uhrmacher Max Rausch, hier, Meinhardshof. — Oranienburg. Das silberne Hochzeitsfest beging Herr Uhrmachermeister Gustav Freitag mit seiner Gattin. — Pyritz (Pommern). Der Uhrmacher Herr Karl Hartwig, der bereits im März d. J. sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte, beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. — Wismar. Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte der Uhrmacher Herr Eduard Wöst.

Gestorben: Uhrmacher Carl Friedrich Helm im 79. Lebensjahre in Leipzig-Volkmarisdorf. — Uhrmachermeister Friedrich Hermann Herbst in Schandau. — Uhrmachermeister Carl Theodor Donner im 79. Lebensjahre in Wismar. — Uhrmachermeister Friedrich Kurtz im 66. Lebensjahre in Heilbronn. — Uhrmacher Karl Rennert in Cassel. — Uhrmacher Alexander Köbele im 96. Lebensjahre in Freiburg, Baden. — Uhrmacher Franz Knoblauch im 63. Lebensjahre in Danzig. — Königl. Hofuhrmacher und Ratsuhrmacher Johannes Ruoff in Dresden, Löscherstrasse 17. — Uhrmacher Vinzent Welz, Posen.

Silberkurs. Nachdruck verboten. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 78 Mk. oder per g 7,8 Pf. vom 1. Dezember. Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 80,00 feine silberne Ketten auf 81 Mk. per kg, 8,1 Pf. per g.